

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 13

Artikel: Verhör
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450053>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

cheiter auf nur zehn Mann herabgesetzt, so daß der Kapellmeister gezwungen war, mit der rechten Hand zu dirigieren und mit der linken auf einem Harmonium die schelenden Blechstimmern auszuführen. Vor Beginn der Vorstellung nähert sich dem Kapellmeister der erste Geiger des Orchesters:

„Herr Kapellmeister, wir möchten Ihnen zu Ihrem Ehrenabend so gerne einen Tusch bringen, wir sind aber so wenig: — möchten's net a bissel mithelfen?“

Boldi

Kriegstanz

Wir haben den Srieden immer gevollt —
Aha!

Und immer dem grausen Kriege gegrollt —
Na, na!

Denn dieser Sriede, er war so bequem —
Aha!

So verdienstlich, ach, und so angenehm —
Na, na!

Berdienens konnt' man in guter Ruh' —
Aha!

Und schickte den Sreunden Granaten zu —
Na, na!

Und war neutral, neutral bis ins Herz —
Aha!

Und liebte manch' lieblichen Redescherr —
Na, na!

Doch jetzt ist das schöne Verhältnis gestört —
Aha!

Und unser Herz ist empfindlich empört —
Na, na!

Indem man unsere Neutralität —

Aha!

Mit einem Sederzug zum Kuckuck hinmäht —
Na, na!

**Uhren Bijouterie
Optik**



Alb. Stahel

Uhrmacher

Spezialität: CITY-Chronometer
Omega, Zenith, Int. Watch Co.

Trau - Ringe

Sihlstrasse 3 — Cityhaus
vis-à-vis Jelmoli
Zürich 1. 1642

Die Abgabe des

„Nebelspalter“
an die fit.

Strassenverkäufer
auf dem Platz Zürich besorgt
zu vorteilhaftem Bedingungen

Richard Schehr
Wohllebstrasse 13III, Zürich 1.

Indem man uns nicht mehr nach Herzens-
Aha! —
Berdienens läßt, pocht's in der Männerbrust —
Na, na!

Drum zum Kriege auf über Land und Meer —
Aha!

Und geht's nicht so flink: aller Anfang ist
Na, na! —
Schwier —

Und geht's nicht so leicht: ach, es ist schon
Aha! —
Fatal —

Wer die Wahl hat, ach, der hat auch die
Na, na! —
Qual —

T. g.

Verhör

Ein Zigeuner war angeklagt, einem Mu-
siker die Geige gestohlen zu haben.

„Eine Geige sieht aus wie die andere,“
verteidigte er sich, „und da habe ich diese
fremde Geige eben mit meiner vertauscht!“

Der Richter ließ diese Ausrede nicht gelten
und hielt dem Angeklagten vor, daß die fremde
Geige doch in einem versperrten Kasten lag.

„Nun also, Herr Richter, da konnte ich
doch erst recht nicht sehen, daß es eine fremde
Geige war?“

Schmidt

Sommerzeit

Sie ist vorbei, eh' sie gekommen,
Wie man aus Bern nun hat vernommen.
Sie war ein kurzer, schöner Traum,
Der jäh zerrann und ward zu Schaum,
Derweil den Bauern auf dem Land
Nur ist die Sonnenzeit bekannt,
Und weil der Städter vorwieso
Erst, wenn er will, geht ins Büro.
Dann wollen wir uns doch begnügen,
Dem Seigerlauf uns weiterfügen
Und hoffen, daß trotzdem die Stunde
Sich nah, die bringt die Sriedenskunde.

Robodonomos

Verlangen Sie bitte unsern
Gratis-Katalog!

Schuhwarenversandhaus
RUD. HIRT & SÖHNE
LENZBURG

Infolge stetsfort steigender
Lederpreise ist es Ihr Vorteil,
wenn Sie bald einkaufen.

Die Zuckerration

Früher jammerten die Leute, wenn der
Arzt bei ihnen Zucker konstatierte — jetzt
jammern sie, wenn die Polizei solchen bei
ihnen findet.

Wenn du noch ein Pfund Zucker hast, —
so danke Gott und sei zufrieden, — denn
Zucker und auch Saccharin verflüßen dir den
Tee hinieden. — Doch hast du Kilos oder
Zentner gar in einer stillen Kammer, — ver-
rat dich nicht und sag es nicht, — sonst nimmt
es dir zum Jammer, — wo du auch wohnst,
's ist einerlei, — zum allgemeinen Gaudium
und Höchstpreis unsre Polizei.

Zucker ist süß, Saccharin ist süßer — an
der Bahnhofstraße sind die Süßesten.

Es ist recht bedauerlich, daß die Not der
Zeit am ehesten bei den Süßigkeiten des
Lebens sichtbar wird.

Robodonomos

Fleischlose Tage

A.: Nach den neuesten Berichten zählen also
die Vögel nicht als Fleischgericht. Er-
kläre mir...

B.: O, nichts leichter als das: Die Vögel
schwingen sich zum Aether, werden mithin
als ätherische Wesen betrachtet. Und ein ätherisches Wesen besitzt bekanntlich
weder Fleisch noch Bein.

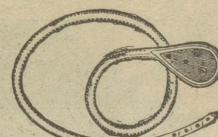
21. St.

Ein Lehrer

Herr Ed. L. in St. schreibt: Seit drei Jahren be-
nöte ich beständig, namentlich zur Winterszeit, die
Wybert-Gaba-Tabletten und kann Sie versichern,
daß ich seither von Heiserkeit, Husten und sonstigen
Halsgeschichten wenig mehr verpfe. Namentlich
für Lehrer sind die Gaba-Tabletten sehr empfehlenswert.

Vorricht beim Einkauf! Achten Sie auf den Namen
„Gaba“. Nur in Schachteln à Fr. 1.— überall zu haben.

Bruchbänder



mit und ohne Feder, Leib-
binden für Hängeleib, Fett-
sucht, Wanderniere etc. 1539
Ferner Gummi-Strümpfe
für Krampfadern.

Alles solides, eigenes Fabrikat
empfiehlt zu mässigen Preisen

**Gummiwirkerei und
Bandagenfabrik
HOFMANN**

Egg (Kt. Zürich)
Telephon Nr. 9.

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Mässer
verschwinden b. Gebrauch der
Alpenblüten-Créme Marke
„Edelweiss“ Fr. 2.80. Garantie!
Vers. diskret! **Fr. Gautschi**,
Pestalozzihaus, Brugg (Aargau) 1520

+ Eheleute +

verlangen gratis u. verschlos-
sen meine neue Preisliste mit
100 Abbildungen über alle sa-
nitären Bedarfsartikel, Irriga-
tore, Frauendouchen, Gum-
miwaren, Leibbind, etc. 1350

**Sanitäts-Geschäft
Hübscher, Zürich**
Seefeldstrasse 98

Visitenkarten liefern prompt u.
bill. **Seanzier**,
Buch- u. Kunstdrucker, Zürich



Sie kommen bald dahinter

dass die wiederholte An-
zeige im „Nebelspalter“
Ihnen viele neue treue und
kaufkräftige Kunden sichert.
Ein Blatt von solcher gu-
ten allgemeinen Verbreitung
wie der „Nebelspalter“
bringt allen denen, die sich
seiner zu Geschäftsempfehlun-
gen bedienen, dauernden
Gewinn.

Los-Listen

in grosser Auflage, liefert
als Spezialität die mit dem
nötigen Ziffernmaterial und
zwei Rotations-Maschinen
versehene

Buchdruckerei JEAN FREY
Zürich

ELEKTRO-ENTWICKLER THERA + PAT. 67975
heilt Nervenschwäche durch Elektrizität.
Prospekt gratis o. franko.
Zürich E. KUNATH Grüngasse 7.
Rationelle Wiederherstellung der Manneskraft
Elektromedizin. Apparate.

Druckarbeiten für jeden Zweck liefert
prompt und zu mässigen
Preisen die **Buchdruckerei JEAN FREY, ZÜRICH**.